Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber u. Redakteur Rud. Stiefenhofer 8. Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 221 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Samstag ~~31 Oktober~~ 1 November 1898.

397

(Erste österreichische Sparkasse.) Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Monate September von 26.954 Parteien 3,312.951 fl 32 Kr eingelegt und an 22.871 Parteien 4,072.820 fl 7 Kr rückgezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlagen-Capitales betrug mit 30. September l. J. 214,513.931 fl 49 Kr. Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im September 1,555.145 fl 28 Kr zugezählt und in Betrag von 341.950 fl 98 rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 126,939.267 fl 92 Kr. Bei der Pfandbriefanstalt wurden Hypothekar-Darlehen im Betrage von 168 fl 22 Kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 35.927 fl 20 Kr, der Tilgungs- und Einlösungsfonds 23.072 fl 80 Kr, die Pfandbriefe im Umlauf 30jährig 27.500 fl, 32jährig 31.500 fl. Bei der Effekten- und Vorschuss-Abtheilung wurden im September an Anlehen accomplirt 5,440.880 fl 21 Kr, einkassirt 5,577.372 fl 95 Kr.

Der Bezirksausschuss Josefstadt hielt unter dem Vorsitze des Vorstehers Antenstrunz eine Sitzung ab, in welcher über eine Anregung des Bezirksausschusses Josefstadt beschlossen wurde, den Gemeinderath zu ersuchen, competenten Orts einzuschreiten, dass in den Werkstätten und solchen Arbeiten angefertigt werden dürfen, durch welche die Gewerbetreibenden nicht geschädigt werden. Die Häftlinge können zu Hausherstellungen, Flurreinigungen und landwirthschaftlichen Arbeiten verwendet werden. Ein Beschluss des Bezirksausschusses Alsterung, die Vorsteher ein für allemal zu ermächtigen, an der Bahre jedes gewählten communalen Functionärs der Stadt Wien einen Kranz niederlegen zu dürfen wird zur Kenntniss genommen. Der Magistrat notificirt dem Bezirksausschusse einen Hofbefehl-Erlass, demzufolge die Gesuche um Ertheilung von Concessionen für mit Locomotiven versehene Lohnfuhrwerke mit thunlichster Beschleunigung erledigt werden sollen. Mit Rücksicht auf zwei Gesuche um Verleihung von Licenzen für zwanzig solche Wägen wird der Bezirksausschuss aufgefordert, zu berichten, ob Standplätze für Einspänner im Bezirke Josefstadt wünschenswerth sind. Nach einer längeren Debatte spricht sich der Ausschuss dahin aus, dass die Errichtung neuer Einspänner-Standplätze nicht nothwendig sei u. erklärt sich für die Einführung des Taxameters, wo möglich diesfalls inländische Unternehmungen berücksichtigt werden. Die solcherart ausgestatteten Einspänner sollen auf den sog. Stefflplätzen aufgestellt werden. Bei diesem Anlass regt L. A. Kunstschik an, die Genossenschaft der Fiaker und Einspänner zu ersuchen, bei diesen Fuhrwerken bis zur allgemeinen Einführung des Taxameters Karten mit Angabe des Fahrpreises einzuführen, welche die Kutscher den Fahrgästen einzuhändigen hätten. L. A. Ballacz stellt an den Bezirksvorsteher die Anfrage, ob das vom Bezirksausschusse eingesetzte Comité zur Berathung der Frage bezüglich der Abänderung des Gemeindestatutes und der Gemeindewahlordnung seine Arbeiten bereits begonnen habe. Bezirksvorsteher Antenstrunz verneint, dass bei der Abänderung des Statutes ein ganzer Complex von Fragen in Betracht kommen, welcher Umstand es zweckdienlich erscheinen lasse, wegen einer diesfälligen Vorlage des Stadtrathes abzuwarten, welche jedenfalls den Bezirksvertretungen zur gutächtlichen Äusserung übermittelt werden dürfte.

(Sitzungen im Rathhause.) Der Gemeinderath hält in der Kommenden Woche am Freitag 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

(Abgrenzung von Pfarrsprengeln.) Die Abgrenzung der Pfarrsprengeln H. Ulrich, Schottenfeld und Altlerchenfeld wurde in nachstehender Weise vorgenommen. Zum Pfarrsprengel H. Ulrich gehören folgende Häuser: Lerchenfelderstraße No 1 bis 57, Myrthengasse 2 bis 20, Burggasse 1 bis 67, Neubaugasse 27 bis 67, Mondscheingasse 2 bis 20, Siebensterngasse 2 bis 46, Breitegasse 16 bis 32, Hofstallstraße 3 bis 7; zum Pfarrsprengel Schottenfeld: Mariahilferstraße 62 bis 126, Neubaugürtel 2 bis 56, Burggasse von 69 aufwärts (die ungeraden Nummern), Seidengasse von 16 bis 38, Neubaustraße 1 bis 5 und 2 bis 12, Zollergasse 1 bis 33, Mondscheingasse 13 bis 17 und Lückenlinie von Neubaustr. 1 bis Mondscheing. 17; zum Pfarrsprengel Altlerchenfeld: Burggasse von 68 aufwärts (die geraden Nummern), Lerchenfeldergürtel, die geraden Nummern bis zur Lerchenfelderstraße, Lerchenfelderstraße von 134 bis 162, Holzmeistergasse 1 bis 23, Josefstädterstraße 45 bis 83, Myrthengasse 1 bis 17 und Lücklinie von Josefstädterstraße 52. Lerchenfelderstraße.

(Communale Auszeichnung.) Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen mehrstündigen Sitzung dem Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Josef Johann Pfeifer die goldene Tapferkeits-Medaille in Anerkennung der Verdienste, welche sich derselbe um die Gründung und Erhaltung der freiwilligen Feuerwehr Penzing erworben hat, verliehen.

(Zur Gasfrage.) Nachdem im Prajudicialprocesse hinsichtlich des rechtlichen Bestandes der zwischen der Imperial-Continental-Gas-Association und den ehemaligen Vorortegemeinden abgeschlossenen Beleuchtungsverträgen die Entscheidung in erster u. zweiter Instanz zu Ungunsten der Gemeinde Wien ausgefallen und entsprechend der Entscheidung des oberstgerichtlichen Revisionsrechtes ein sehr günstiger ist, hat die Gasverwaltung beschlossen, dem Gemeinderath zu empfehlen, mit der I. C. G. A. ein Übereinkommen auf folgender Basis abzuschließen:

1.) Die Gemeinde Wien kauft die in den Bezirken I bis XI eingebauten der I. C. G. A. gehörigen Gasmesser zum Buchwerthe abzüglich einer 35 percentigen Quote.

2.) Es findet ein Austausch der Beleuchtungsgebiete in der Weise statt, daß die Gemeinde die Beleuchtung von Simmering vom 31. Oktober 1899 übernimmt, wogegen der I. C. G. A. von diesem Zeitpunkte die Beleuchtung der ehemaligen Vorortegemeinden Ober H. Weil, Laing, Inzersdorf, Neusiedl a. H. u. Heiligenstadt übertragen wird.

3.) Bezüglich der sämmtlichen Vororte mit Ausschluß von Simmering wird ein neuer Beleuchtungsvertrag mit der Dauer bis Ende 1911 abgeschlossen.

4.) Die I. C. G. A. überläßt der Gemeinde Wien die gesammte öffentliche u. private Beleuchtung von Schwechat u. Alt-Kaltenleutgeben ab 31. Oktober 1899 u. letzterer tritt in die Rechte u. Pflichten der I. C. G. A. gegenüber der Gemeinde Schwechat u. Alt-Kaltenleutgeben ein.

Diese Angelegenheit kommt in der nächsten Stadtrath- und Gemeinderathssitzung zur Berathung.